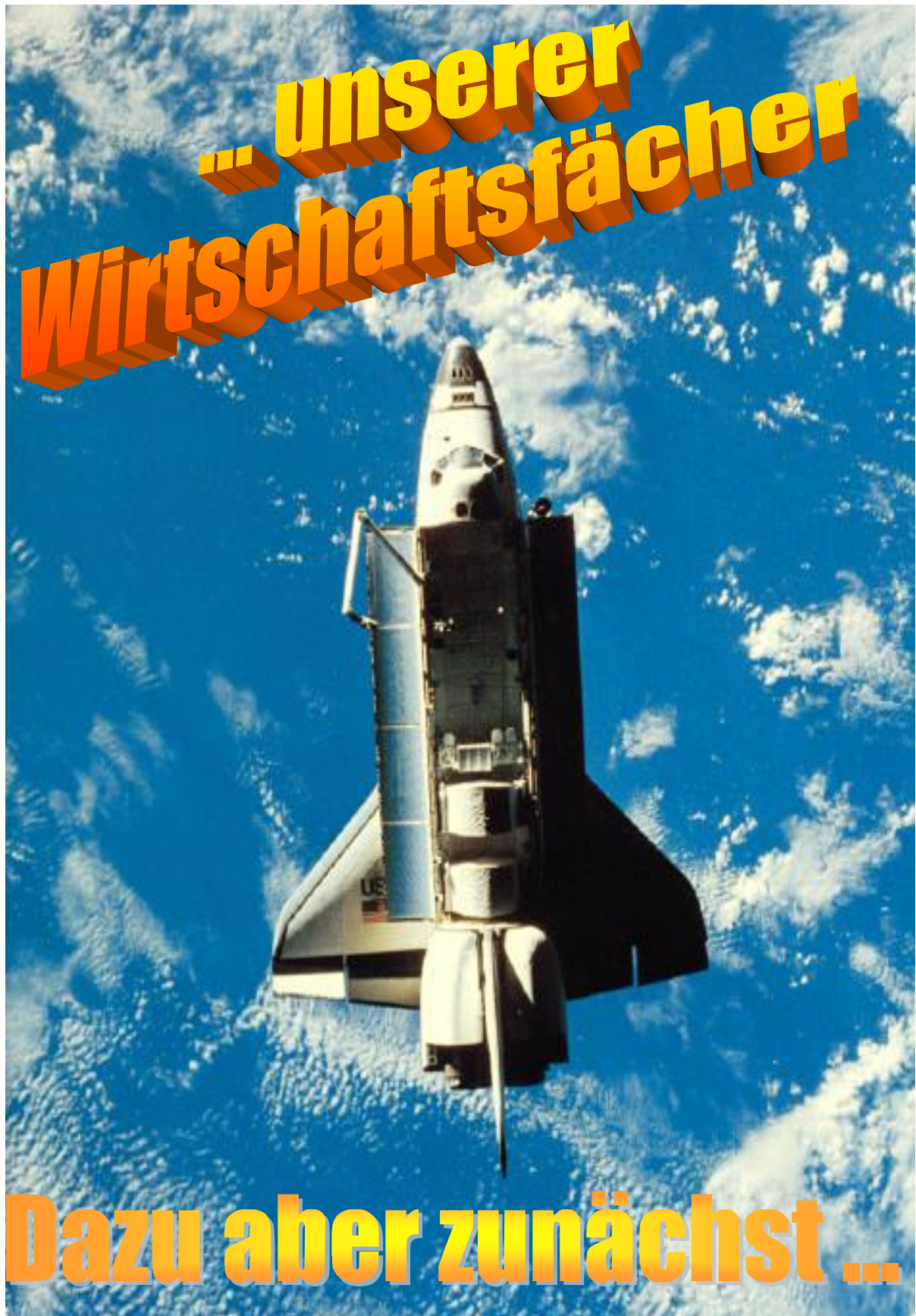




**STAATSINSTITUT FÜR SCHULQUALITÄT
UND BILDUNGSFORSCHUNG
MÜNCHEN**

Abteilung Realschule
Referat Wirtschaftswissenschaften
Schellingstr. 155 · 80797 München · Tel.: 089 2170-2659 · Fax: -2813
E-Mail: wolfgang.jirschik@isb.bayern.de





**„unserer
Wirtschaftsfächer**

Dazu aber zunächst ...

Seite 80

Amtsblatt

B 1234 A

des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

Teil I

Sondernummer 24

Ausgegeben in München am 21. Juni 1977

Jahrgang 1977

... ein Blick zurück:

Lehrpläne der vierjährigen Realschule

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus

vom 18. April 1977 Nr. III A 9 - 11/23 718

1. Mit Wirkung vom 1. August 1977 tritt eine Reihe von neuen Lehrplänen an die Stelle der bisher gültigen:

- Geschichte, 7. Jahrgangsstufe (bisher KMBI 1969, S. 162)
- Erdkunde (curricularer Lehrplan zur Erprobung), 8. Jahrgangsstufe (bisher KMBI 1969, S. 180)
- Textiles Gestalten, 7./8. Jahrgangsstufe (bisher KMBI 1969, S. 508)
- Werken, 7.—10. Jahrgangsstufe (bisher KMBI 1969, S. 311)
- Kunstziehung, 7.—10. Jahrgangsstufe (bisher KMBI 1969, S. 307)

— Rechnungswesen

Dieser curriculare Lehrplan tritt stufenweise zur Erprobung an die Stelle der Lehrpläne für Buchführung und Wirtschaftsrechnen (KMBI I 1976, Sondernummer 23, S. 851 bzw. 852); er wird zu

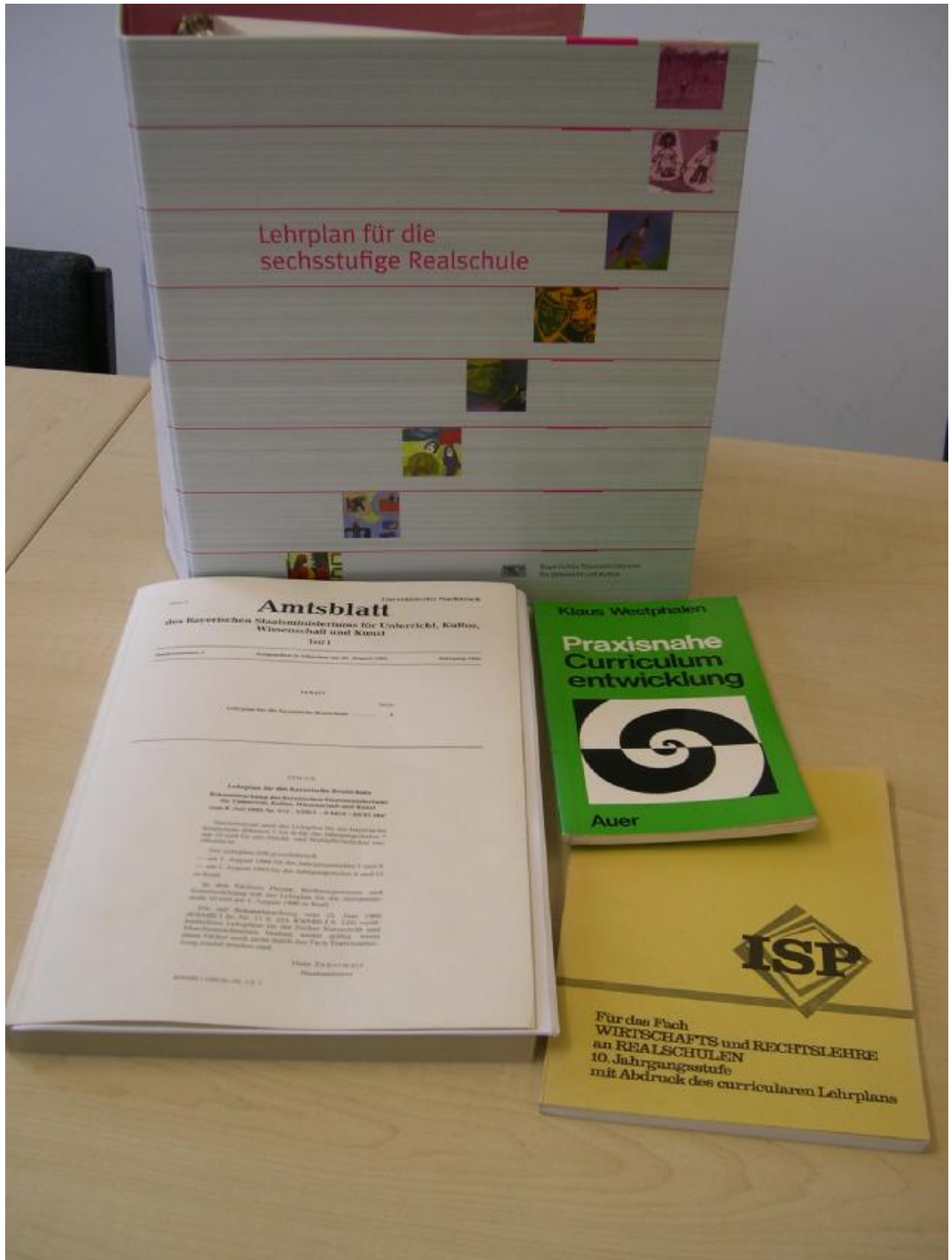
Beginn des Schuljahres 1977/78 in der 8. Jahrgangsstufe eingeführt, 1978/79 in der 9. und 1979/80 in der 10. Jahrgangsstufe.

— Haushalts- und Wirtschaftskunde, 7./8. Jahrgangsstufe

2. In den 7. und 8. Jahrgangsstufen wurden durch die neue Stundentafel in Mathematik Änderungen gegenüber dem entlasteten Lehrplan (KMBI I 1976, Sondernummer 23, S. 792) erforderlich; die Änderungen treten mit Wirkung vom 1. August 1977 in Kraft.
3. Die vorstehenden Lehrpläne und Lehrplanänderungen gelten auch für die Schulen, die jetzt noch nach den „Anschlußlehrplänen“ (Orientierungsstufen-Versuch) unterrichten.
4. Die Direktoren werden gebeten, für eine eingehende Besprechung der Neuerungen in den Kollegien und auf Fachsitzungen Sorge zu tragen.
5. Nachstehend werden die genannten Lehrpläne und Änderungen bekanntgegeben.

Prof. Hans Maier
Staatsminister

KMBI I 1977 So.-Nr. 24 S. 801



Der Lehrplan an der Realschule – eine beinahe unendliche Geschichte ...

Lehrplan für Mittelschulen vom 24.07.1950 (Jahrgangsstufen 7/8/9)
Gr. II Knaben: Rechnen, Buchführung (4-stündig) Wirtschaftslehre und Schriftverkehr (2-stündig)
Lehrplan für Gruppe II von 1961 (Jahrgangsstufen 8/9/10)
Kaufmännisches Rechnen, Buchführung
Lehrplan vom 21.01.1969
Wirtschaftsrechnen und Buchführung Z. B.: Verhältnis-/Verteilungsrechnung, summarische Zinsrechnung, Kontokorrentrechnung
Curricularer Lehrplan vom 21.06.1977
4-spaltig: Lernziele, Lerninhalte, Unterrichtsverfahren, Lernzielkontrollen Wirtschaftsrechnen und Buchführung integriert zum Fach Rechnungswesen Z. B.: RK I/RK II, Unternehmensanalyse, "Datenverarbeitung"
Überarbeiteter curricularer Lehrplan vom 31.01.1985
3-spaltig: Lernziele, Lerninhalte, Hinweise
Überarbeitung der Inhalte Z. B.: Ausgleichswechsel und summarische Diskontierung entfallen; neu: relativer Zinssatz
Anpassung an das BiRiLiG (KMS vom 24.02.1989)
Überarbeitung des Kontenrahmens, alle Kontennummern vierstellig
Lehrplan für die vierstufige bayerische Realschule vom 30.08.1993
Überarbeitung der Lehrpläne aller Fächer Rechnungswesen: fachliche und inhaltliche Überarbeitung und Aktualisierung
ergänzt durch Lehrplan für den Schulversuch "sechsstufige bayerische Realschule" 14. April 1994
Rechnungswesen und Wirtschafts- und Rechtslehre: Verteilung der Lernziele und -inhalte auf die Jahrgangsstufen 7 – 10

9. Februar 1999: Ministerratsbeschluss zur Einführung der sechsstufigen Realschule

Auftrag an das ISB zur „Modifizierung“ des Lehrplans für die sechsstufige Realschule

Zusatzaufträge zum Lehrplan sechsstufige Realschule:

- Lehrplan BwR Wahlpflichtfächergruppe III b, 2-stündig, Jgst. 8 und 9
- Lehrplan IT mit Schwerpunkt BwR, 2-stündig, Jgst. 8 und 9
- Lehrplan BwR für Sportleistungsklassen, 2-stündig, Jgst. 7 mit 10 (ohne AP)
- Lehrplananpassung für blinde Schülerinnen und Schüler
- 2007: Lehrplan BwR WPF III a Jgst. 7, 8, 9 mit Inhalten von WiR
- 2007: Lehrplanmodifikation BwR 8 – 10 4-stündig für Talentklassen, WiR 8/9 1/2-stündig

Schuljahr 2009/2010 und folgende:

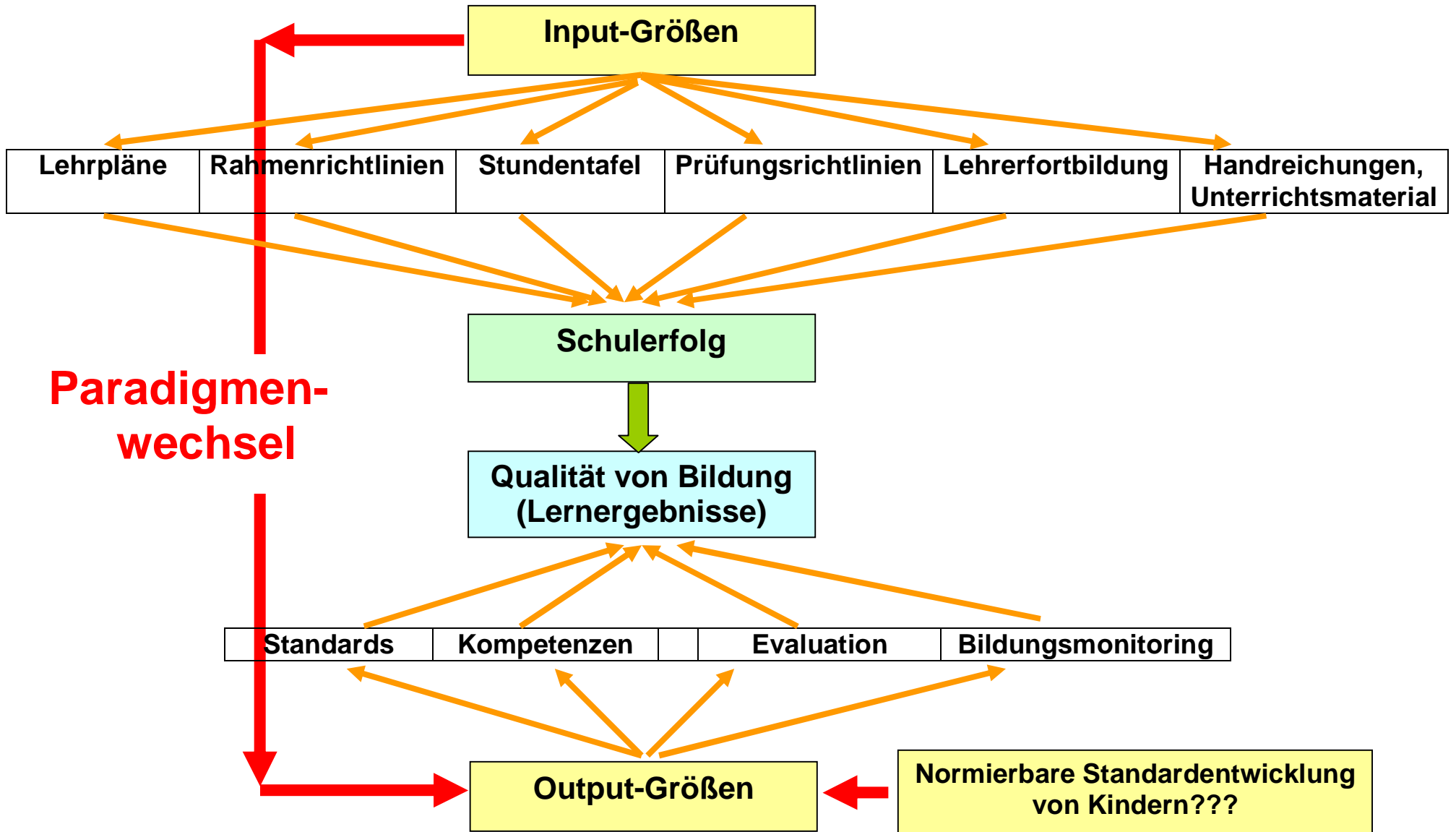
Überarbeitung der Lehrpläne aller Schularten mit gegenseitiger Abstimmung (Schulübergänge, Lehrplanverknüpfungen, ...) und Ausrichtung auf Kompetenzorientierung auf der Grundlage von Bildungsstandards

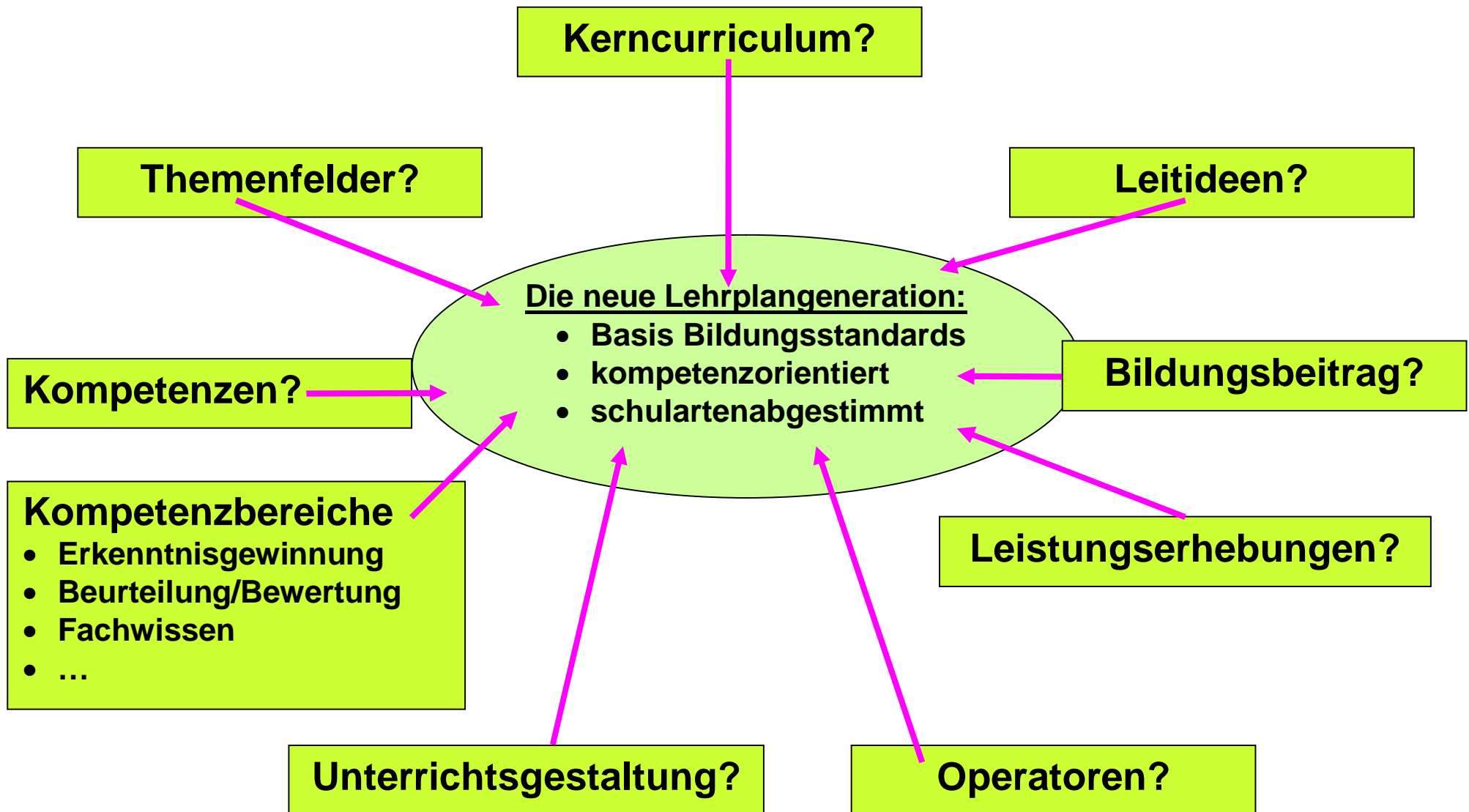
Und nun: der Blick voraus ...

*Die künftige Lehrplangeneration an der
Realschule – don't worry!!!*



Bildungsstandards und Kompetenzmodelle – ein kleines Licht ins Dunkel





Operatoren

Zum Beispiel:

- „Nennen“ => **ökonomische Fakten, Begriffe ohne Erläuterung angeben**
- „Auswerten“ => **Daten zu einer schlüssigen Gesamtaussage zusammenfassen und verständlich darstellen**
- „Begründen“ => **ökonomische Aussagen durch Argumente schlüssig belegen**
- „Bewerten“ => **Aussagen mit einem persönlichen Wertebezug begründet einschätzen**

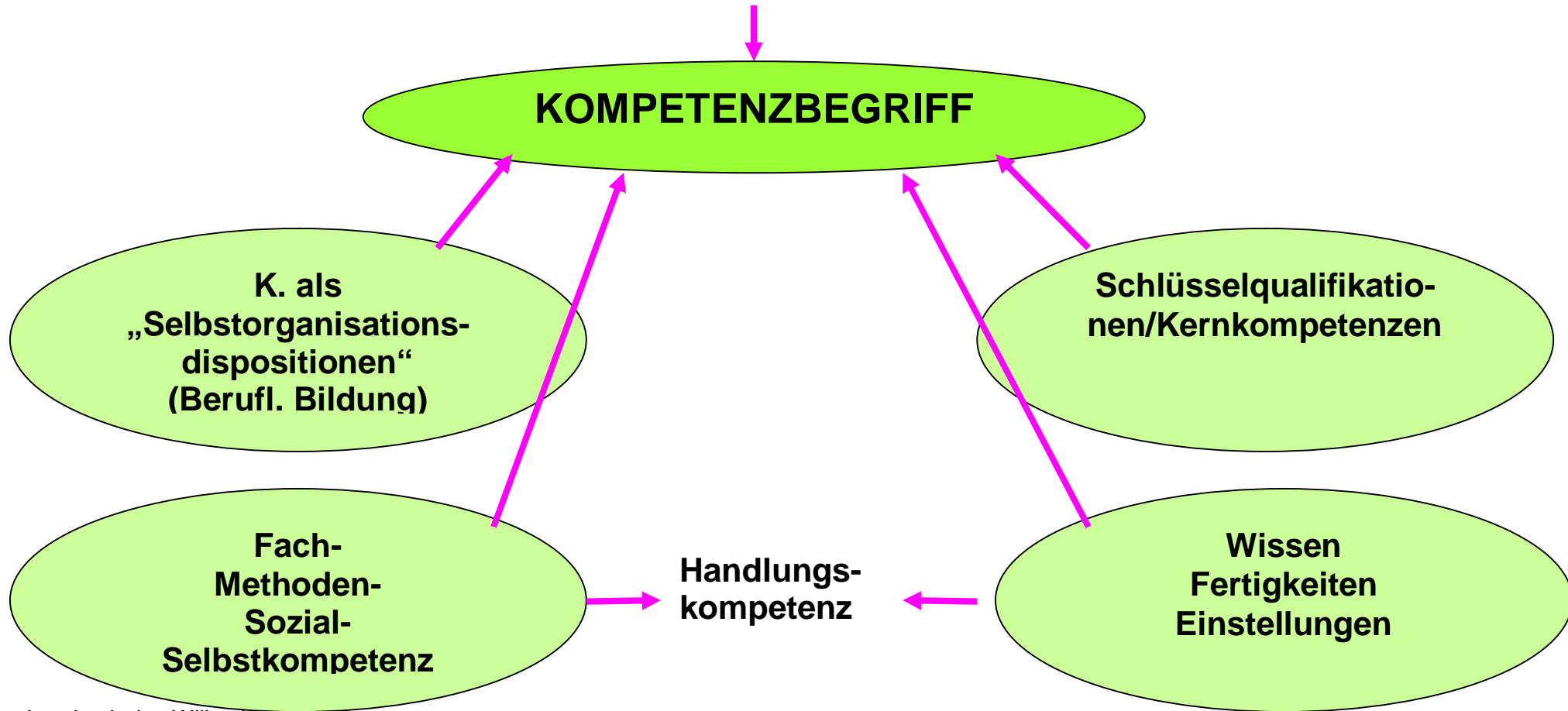
KOMPETENZBEGRIFF allgemein

- **Kompetenz (Psychologie), Fähigkeiten und Fertigkeiten allgemein**
- **Kompetenz (Pädagogik), Fähigkeiten und Fertigkeiten im pädagogischen Kontext**
- **Kompetenz (Sprachwissenschaft), das Sprachwissen im Gegensatz zum Sprachkönnen**
- **Kompetenz (Bakterien), die Fähigkeit von Zellen, außerhalb der Zelle vorliegende DNA aufzunehmen**
- **Kompetenz (Organisation), die mit einer bestimmten Stelle verbundenen Berechtigungen und Pflichten**
- **Zuständigkeit (Rechtswesen), rechtsrelevante Themen, die in die Agenden einer Behörde fallen**

(Quelle: Wikipedia)

Was sind „Kompetenzen“? – klassisch nach Weinert (2001):

„K. sind die bei Individuen verfügbaren oder durch sie erlernbaren kognitiven Fähigkeiten und Fertigkeiten, um bestimmte Probleme zu lösen, sowie die damit verbundenen motivationalen, volitionalen und sozialen Bereitschaften und Fähigkeiten, um die Problemlösungen in variablen Situationen erfolgreich und verantwortungsvoll nutzen zu können.“



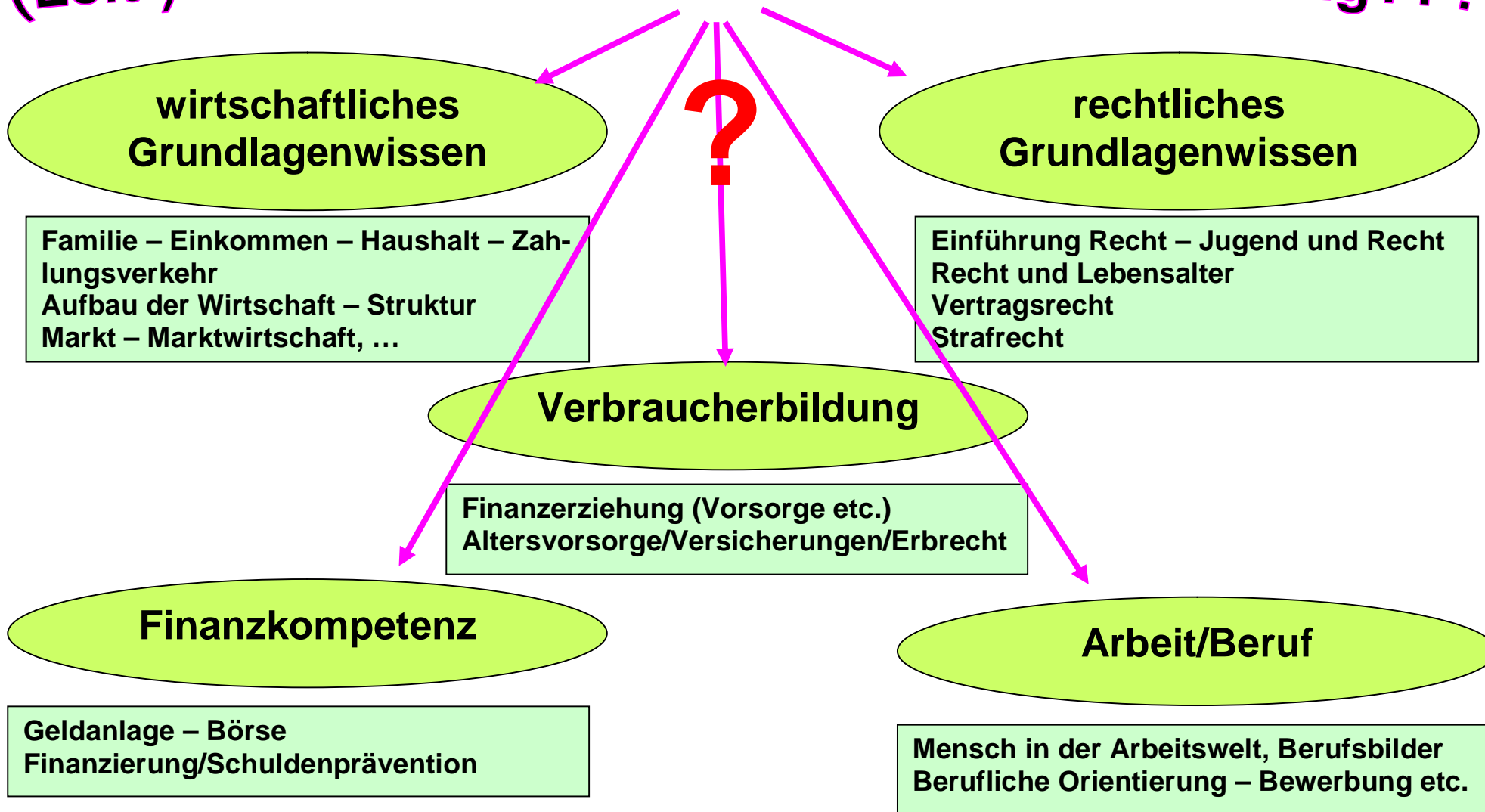
(volitional -> durch den Willen bestimmt)

Aufgaben nach allgemeinen Kompetenzen ...







... aus dem Fachbereich Mathematik

(Leit-)Ideen einer wirtschaftlichen Grundbildung???



Gewagt: der visionäre Blick

Wirtschaft und Recht in den Wahlpflichtfächergruppen I, II, III, IV – DIE VISION –

 	<p>Altersvorsorge/Versicherungen/Erbrecht Strafrecht Finanzierung/Schuldenprävention Berufliche Orientierung – Bewerbung etc.</p>	<p>Betriebs- praktikum</p>	<p>Wirtschaftliches Grundlagen- wissen Verbraucherbildung Arbeit/Beruf Finanzkompetenz Rechtliches Grundlagenwissen</p>	
	<p>Mensch in der Arbeitswelt Geldanlage – Börse Recht: Verträge Verbraucherbildung, Finanzerziehung (Vorsorge etc.) Markt – Marktwirtschaft</p>			
	<p>Recht und Lebensalter Einführung Recht – Jugend und Recht Aufbau der Wirtschaft – Struktur – Berufsbilder Familie – Einkommen – Haushalt – Zahlungsverkehr</p>			

